

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 66 (1972)
Heft: 13-14

Rubrik: Neues aus Turbenthal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn die Zeit der «Ernte» nach ein paar Jahren gekommen ist, werden die Tragkörbe an Land gebracht, die Muscheln geöffnet und die Perlen herausgenommen. Nicht alle Zuchtperlen haben die gleiche Grösse, den gleichen Farbton und den gleichen Glanz. Sie werden vor dem Versand in alle Welt deshalb nach Grösse, Farbton und Glanz geordnet. Diese Sortierarbeit wird von Frauen und Mädchen besorgt. Zwischen Zuchtperlen und «echten» Per-

len gibt es keine leicht merkbaren Unterschiede. Nur besonders ausgebildete Fachleute können einen ganz kleinen Unterschied bemerken. Deshalb sind Zuchtperlen auch nicht viel billiger als «echte» Perlen. — Man darf Zuchtperlen nicht mit Kunstperlen verwechseln. Denn heute kann man Perlmutterstoff auch künstlich erzeugen und daraus Perlen machen.

Nach einer Reportage in «Tages-Nachrichten» zusammengestellt und ergänzt von Ro.

Neues aus Turbenthal

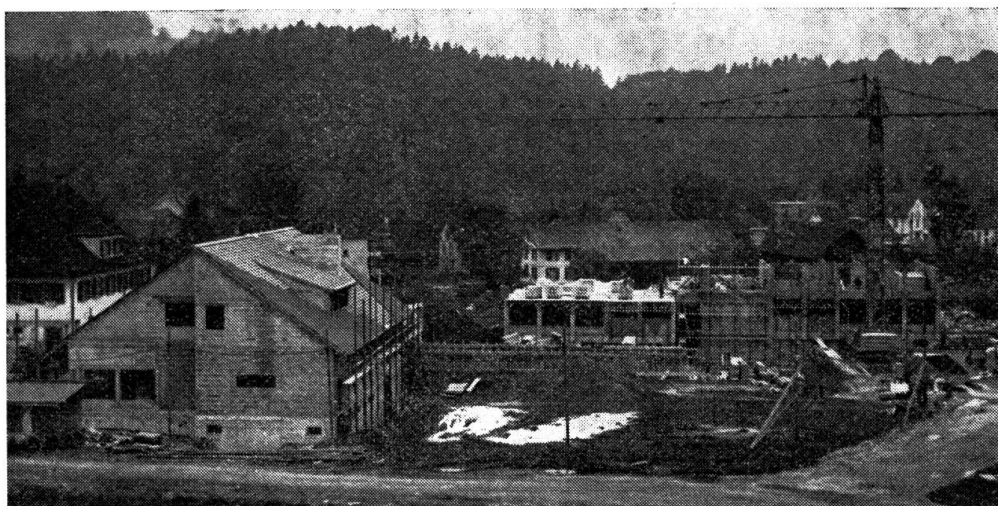
Wer heute nach Turbenthal kommt, wird beim Taubstummenheim einen grossen Bauplatz vorfinden. Denn nicht nur wir bauen. Auch die Gemeinde baut. Sie lässt ganz in der Nähe eine Turnhalle mit Militärunterkünften und Zivilschutzräumen errichten. Als Zufahrt zu unserem Heim und dieser Turnhalle wird eine neue Strasse gebaut. Im Augenblick sieht unser Gebiet nicht gerade einladend aus. Im Laufe dieses Jahres sollen aber die Bauten der Gemeinde fertig werden. Davon profitiert auch unser Heim. Durch den Turnhallenbau und den dazu gehörenden Turnplatz kann die Ostseite unseres Areals nicht verbaut werden.

Bericht vom Bauplatz

Seit dem letzten Bericht haben sich die Arbeiten für unseren Neubau gut weiter-

entwickelt. Darüber freuen sich alle Heimbewohner sehr. Der Essaaltrakt ist bereits seit Anfang April unter Dach. Wenn dieser Bericht erscheint, wird das Männerhaus im Rohbau ebenfalls fertig sein. Alsdann wird mit der Wäscherei und dem Frauenhaus begonnen.

Für unsere Pensionäre gibt es jetzt viel zu sehen. Jeder Tag bringt neue Veränderungen. Das weckt natürlich die Neugierde. Eine Baustelle bringt aber auch Gefahren mit sich. Es gibt überall Gräben und Löcher. Der Boden ist vielerorts uneben und rutschig. Unsere Pensionäre wissen zwar, dass sie den Bauplatz nicht betreten sollen. Sie halten sich aber nicht immer an die gutgemeinten Mahnungen. Hoffentlich passiert bis zum Abschluss der Bauten kein Unfall!



Blick auf den Bauplatz am 13. Juni 1972. Links der Rohbau des Essaaltraktes, hinten rechts wird am Männerhaus gebaut.

Aus dem Heimleben

Auch diesmal möchten wir über die «geraden» Geburtstage und die Heimjubiläen berichten. Zuerst die Geburtstage: Alfred Vögtle durfte seinen 80. Geburtstag feiern. Gottfried Wäffler, Berta Steinmann und August Bruppacher wurden 70 Jahre alt. Markus Rothenberger konnte sein zehnjähriges Eintrittsjubiläum begehen.

Zwei Männer haben uns verlassen. Am 9. November 1971 starb völlig unerwartet Ernst Zimmermann im 61. Lebensjahr. Er war seit 1956 im Heim. Ernst Zimmermann arbeitete in unserer Werkstatt. Er war ein fleissiger und exakter Arbeiter, der jeden Tag seine Arbeitsleistung genau aufschrieb. Im letzten Bericht konnten wir bekanntgeben, dass Jakob Kündig seinen 70. Geburtstag feiern konnte. Heute müssen wir seinen Tod melden. Er starb nach kurzer Krankheit am 1. Mai 1972. Unser «Schaggi» war fröhlich und jederzeit zum Spassen aufgelegt. Er genoss seinen Pensionier-

ten-Stand sehr und interessierte sich vor allem für alle Baustellen in der Umgebung. Wir werden diesen beiden Kameraden ein gutes Andenken bewahren.

Neu ins Heim eingetreten sind Walter Theiler und Ettore Marzocchi. Walter Theiler fährt jeden Tag nach Winterthur. Er arbeitet dort in einer Invaliden-Werkstätte. Ettore Marzocchi ist Italiener. Er ist in der Schweiz geboren und spricht deshalb Deutsch wie wir. Er ist gelernter Schuhmacher und kam aus dem Bernbiet zu uns.

Feriengäste

Immer wieder suchen Gehörlose während einigen Ferienwochen Abwechslung und Entspannung in unserem Heim. In letzter Zeit waren es Josef Mannhart aus St. Gallen, Hans Tobler von St. Margrethen und Rosa Schenk, wohnhaft in Zürich. Wenn wir den Neubau bezogen haben, wird es uns noch besser möglich sein, Feriengästen erholsame Tage bieten zu können. W. H.

Zum Heimleiter-Wechsel im Taubstummenheim Trogen

Dank dem Scheidenden — Willkommen dem Neuen

Liebe Familie Di Gallo!

Vor sieben Jahren sind Sie mit Ihren drei kleinen Kindern als Heimeltern in Trogen eingezogen. Bald gewannen Sie das Vertrauen der Gehörlosen. Mit viel Liebe, Geduld und Humor setzten Sie sich in Ihre Aufgabe ein. Vielen Gehörlosen haben Sie Arbeit vermittelt. Es war Ihnen ein Anliegen, dass jeder Heiminsasse in seiner Art glücklich sein konnte. Sie taten dies alles freudig und im Vertrauen auf Gottes Hilfe. Und nun heisst es Abschied nehmen. Warum? Sie sind in eine neue Lebensaufgabe gerufen worden. Im Privatpflegeheim Sonnenhalde in Grüningen ZH werden Sie kranken Menschen helfen.

Mit den Gehörlosen danken wir Ihnen herzlich für die liebevolle Betreuung. Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft. Gott segne Sie weiterhin! Vergessen Sie uns nicht ganz!

Liebe Familie D'Antuono!

Auch Sie haben Abschied genommen. Sie haben viele Jahre in Littenheid gearbeitet. Viele Patienten (Kranke) hatten Ihre Hilfe und Betreuung nötig. Aber jetzt warten 49 Gehörlose im Taubstummenheim Trogen auf Sie. Am 1. Juli 1972 werden Sie Ihre neue Aufgabe als Heimeltern übernehmen. Wir sagen: Herzlich willkommen! Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen in allem, was Sie tun zum Wohl der Gehörlosen. Wir hoffen, dass sich auch Ihr kleiner Bub bald glücklich fühlen wird in der neuen Appenzeller Heimat.

Und so grüssen wir beide Familien, die Scheidenden und die Angekommenen, in Dankbarkeit und Freude, verbunden mit den herzlichsten Wünschen.

Die Heimkommission